copyright

copyright

Prüfe, was man zusammenschreibt, ob es nicht
besser getrennt verbleibt.

(Sprichwörtliches)

Manfred Peringer

Befreiung der Worte

copyright

Sei so nett
lies -mal wieder- Terzett

Engelsdorfer Verlag
Lyrikbibliothek
(2018)

copyright

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN 978-3-96145-372-6
Copyright (2018) Engelsdorfer Verlag
LyBi – Die Lyrikbibliothek (Band 122)
Alle Rechte beim Autor
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de
9,95 Euro (D)

1. im rausch letzter hochzeitsflüge

finger funken

zuweilen genieße ich es
die arme zu schwingen
mich im kreis zu drehen

dann ist die welt
ein karussell auf dem ich
kirmesfroh rundfliege

trotzdem gäbe ich alles
dabei deine fingerspitzen
berühren zu können

copyright

Dem Gemälde »Zwei Mädchen im Grünen«
von Otto Mueller nachempfunden,
Pinakothek der Moderne in München.

mädchen im gras

ich setzte mich zu dir
ins paradiesisch grüne
hoffte du denkst wie ich

später im farbgedämpften
träumten wir uns
ins ring- und vogelfreie

versunken ins gegenseitige
waren wir sicher der enge
entfliehen zu können

copyright

Die Winterverbrennung zu Beginn der Fastenzeit
wird auch Leatarefeuer genannt.
Quelle: Wikipedia

laue lüfte

es ist dieser gierige märzmoment
mit der lust in den augen die tag
und nacht gleichermaßen funkelt

eine stunde früher kriechen wir
aus unseren hütten schnuppern
den duft der buschwindröschen

flechten uns efeu ins haar und
tanzen verzückt ums laetarefeuer
bis wir strohverpuppt verbrennen

copyright

Seefledermäuse, auch Rotlippen Fische genannt
leben weltweit, mit Ausnahme des Mittelmeers
in subtropischen und tropischen Meeren.
Quelle: Wikipedia

rot lippen fisch

mein totem tier ist ein fisch wasser
mir das liebstes element tief und salzig
soll es sein im dunklen ist keiner gern

allein mit meinem wirbelhorn
locke ich die grazile garnelenfrau an
verspreche ihr wundersüße küsse

fledere ich traumverloren mit meinen
brustflossen über den meeresgrund
habe ich sie zum fressen gern

copyright

flatter haft

hört es denn nie auf das pochen
der schläfen ziehen im nacken
ewige murmeln der bedenken

sag es einfach meint der mund
doch im bauch herrscht flügelndes
rund vielleicht sollten stattdessen

blumen sprechen rosen tragen
die botschaft bereits in der farbe
den hormonduft im blütenstaub

copyright

one night stand

als ich bei starkregen auf dem
campingplatz ankam war
die rezeption nicht mehr besetzt

die stimme am servicetelefon
klang verheißungsvoll sodass ich
nach einer blitzgeladenen nacht

bei ihr in persona ein englisches
frühstück bestellte sie nach einem
guten anmachspruch fragte

copyright

butter plätzchen

was für ein mehliges schneien
das uns in ein mit puder
bezuckertes pärchen verwandelt

halt mal stille meine vanille
schnute damit ich den zitronen
falter an deinem ohrläppchen

zart drücken kann noch etwas
butter eier dazu eine prise salz
dann munden wir voll

copyright

am ende des labsals

ist das kleine sterben fauler zauber
bewirkt das spiel mit der zunge
lediglich eine allergische reaktion

übernehmen künftig künstliche
bestäuber die suche nach dem
g-punkt das schaudern der ergüsse

ist das bittere des letzten tropfens
ein vorgeschmack des herbsts
beginnt künftig alles in vitro

copyright

Der Text nimmt Bezug auf das Märchen »Rapunzel«
der Brüder Grimm.
Quelle: Wikipedia

wohl gesonnen

brücken hinter mir abgebrochen
bin ich bereit für einen schluck
wasser wüsten zu durchqueren

endlich angekommen im jenseits
der meere lande ich in der bucht
deiner offenen arme hoffe dass

sich das fenster der festung öffnet
du dein haar für mich herunter
lässt und mein kuss dich erweckt

copyright

Das Tränende Herz gehört zu den Mohngewächsen
und wird auch Zweifarbige Herzblume, Herzerlstock,
Flammendes Herz oder Marienherz genannt.
Quelle: Wikipedia

froh sinn

das tränende herz verblüht
legt der sommer
seine hitzige hand aufs land

was sie berührt verdorrt
ich frage mich ist das
der preis fürs frühe glück

uns bleibt noch die nacht
sie bettet dein traumhelles
lachen an meine seite

copyright

tränen reich

es quillt heiß aus der tiefe
tropft unzählig aus den augen
traurig und heiter zugleich

fällt ins unbekannte ängstlich
und wissbegierig zerstäubt
in alle regenbogenfarben

sammelt sich schließlich
in meinen händen als see
dein lächeln schwimmt darin

copyright

wage mut

irgendwann werde ich abheben
die schwerkraft überwinden
meine arme ausbreiten um zu fliegen

mit dem sternenfeuer über mir
schicke ich das raumschiff fantasie
hinaus in die weite des weltraums

wieder gelandet fasse ich mut
die schallmauer des schweigens
zwischen uns zu durchbrechen

copyright

Das Epos »Odyssee« von Homer
ist ein Synonym für eine lange Irrfahrt.
Quelle: Wikipedia

homerische verirrung

fragen an die nacht
verglühen meteoriten gleich
spuren stummer götter

mit sonne und mond als
augen suche ich antworten
zwischen den gezeiten

am schwarzen teich bist du
mir landungsbrücke deine
hand ein fliegender kuss

copyright

mitten ins herz

wird uns nach all dem vergangenen
noch eine nacht gehören die sterne
stehen günstig amor einzuschwören

er spannt den bogen trifft uns beide
mit einem schuss ins herz zieht galant
den hut und lässt unser blut fließen

nur die seele leidet not denn auch
der kleine tod hat rote augen
sag mir dass die traurigkeit vergeht

copyright

und immer wieder

im läuten der abendglocken
schwingt ein immerwährender ruf
nach nähe hofft auf ein echo

bei unseren späten spaziergängen
wandelten wir unter sternbildern
auf den leuchtspuren ewiger liebe

jetzt hängen nachttränen im gras
und eine morgenbrise entlockt
spinnennetzen harfenklänge

copyright

Lyngvig Fyr (früher auch: Nørre Lyngvig Fyr)
ist ein dänischer Leuchtturm auf Holmsland Klit
an der Westküste Jütlands.
Quelle: Wikipedia

nørre lyngvig

auf dem kaminsims steht die hölzerne
nachbildung des leuchtturms von dem
wir lichtsignale ins ungewisse schickten

aus der ferne rollt der winter heran
fegt mit froststarrender hand über das
sich hinter den dünen duckende land

mit schwung fällt die axt den stamm
zerteilt das eingeritzte herz in scheite
unvergessen wärmender momente

copyright